

Im September – gute Bodenfeuchte und geeignete Bedingungen für die Durchführung saisonaler Feldarbeiten

Автор(и): Растителна защита

Дата: 01.09.2022 Брой: 9/2022



In der ersten Hälfte des ersten Septemberdekads bleiben die agrometeorologischen Bedingungen instabil, mit häufigen Niederschlägen, die in den meisten Feldgebieten gute Feuchtigkeitsreserven in den oberen Bodenschichten aufrechterhalten werden. Die verbreiteten Niederschläge im dritten Augustdekad, die in vielen Landesteilen 30-40 l/m² überschritten (Lom - 44 l/m², Oryahovo - 54 l/m², Knezha - 53 l/m², Plovdiv - 36 l/m², Kardzhali - 72 l/m², Chirpan - 67 l/m², Ahtopol - 60 l/m²), erhöhten die Bodenfeuchtereserven in der 50-cm-Schicht. Dieser Niederschlag kam für einen Teil der unter Regenfedbedingungen angebauten Sommerkulturen zu spät, die infolge des Bodenfeuchtdefizits ihre Vegetation vorzeitig abgeschlossen haben.

Während des ersten und des Großteils des zweiten Septemberdekads wird sich die Entwicklung später landwirtschaftlicher Kulturen, die die nachteiligen Auswirkungen der Sommerdürre überwunden haben, bei Temperaturen um und über den klimatologischen Normen beschleunigt fortsetzen. Zu Beginn des Septembers wird die Entwicklung der mittelspäten Maishybriden abgeschlossen sein. Bei den späten Hybriden wird das Milchreifestadium beobachtet, und in der Monatsmitte – das Wachsreifestadium.

Zu Beginn des zweiten Dekads sind erneut Niederschläge vorhergesagt, und es wird ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung von Pathogenen erwartet, die Fäulnis der reifen und reifenden Frucht- und Traubenernte verursachen – Grauschimmel an Trauben, Späte Braunfäule an den Früchten von Herbst-Winter-Sorten von Obstbäumen.

Während des Monats sind Perioden mit relativ trockenem Wetter und günstigeren Bedingungen für die Durchführung saisonaler Feldarbeiten zu erwarten: Ernte von Sonnenblumen und früheren Maishybriden, Durchführung von Tiefpflügen und der Vorsaadbodenbearbeitung der für die Aussaat von Winterkulturen vorgesehenen Flächen sowie die Aussaat von Winterraps. Diese Perioden werden in der zweiten Hälfte des ersten und an den meisten Tagen des zweiten Dekads erwartet. Bis zum Ende des zweiten Septemberdekads gelten die agrotechnisch optimalen Zeitfenster für die Rapsaussaat.

Im dritten Septemberdekad sind eine Wetterberuhigung, ein deutlicher Temperaturrückgang und die für das Sommerende und den Herbstbeginn typischen Übergangsveränderungen der agrometeorologischen Bedingungen vorhergesagt. Die in dieser Zeit erwarteten Niederschläge werden Feuchtigkeit für einen normalen Aufgang der Winterrapsbestände liefern, die innerhalb der agrotechnischen Fristen gesät wurden.

Im Auflaufstadium wird Raps durch den Großen Rapserdfloh (adulte Tiere) und die Rapsblattwespe (Afterraupen) geschädigt, was erfordert, dass die aufgelaufenen Bestände auf das Vorhandensein dieser Schädlinge überwacht und, wenn ihre Dichte die wirtschaftliche Schadensschwelle überschreitet (Schadensschwelle für den Großen Rapserdfloh - 2 Käfer pro m²; Schadensschwelle für die Rapsblattwespe - 2-3 Afterraupen pro m²), eine rechtzeitige Behandlung durchgeführt werden sollte.

Bis Ende September sind in den Feldgebieten keine Fröste vorhergesagt, was Bedingungen für die Bildung von Zusatzerträgen bei Gemüsekulturen der späten Feldproduktion schaffen wird.

Quelle NIMH